STADT GERMERING

Umweltangelegenheiten
Datum 28.02.2018

Beschluss-Vorlage 2018/0104 zur Sitzung am 13.03.2018
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 8 öffentlich

Betreff: Runder Tisch Radverkehr: Untersuchung der Ost-West-Radwegverbindung entlang der "Landsberger Straße" in Verbindung mit der Nord-Süd-Verbindung "Untere Bahnhofstraße" - Vorstellung der Untersuchungsergebnisse und Abstimmung über das weitere Vorgehen

Finanzielle Auswirkungen?	Ja	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:	Kosten der Gesamtmaßnahme	Folgekosten
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2018	im Investitions-HH 2018	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin wurde gehört	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauauschuss hat das i.n.s. – Institut für innovative Städte mit Beschluss vom 9. Februar 2017 beauftragt zu untersuchen, ob bzw. wie entlang der Landsberger Straße auf beiden Seiten ein Zweirichtungsverkehr für Fahrradfahrer ermöglicht werden kann. In diesem Zusammenhang wurde auch die Radverkehrsführung in der Unteren Bahnhofstraße zwischen Rathausplatz und Kleinem Stachus analysiert. Die Ergebnisse wurden im Runden Tisch Radverkehr am 22. Juni 2017, am 25. Juli 2017 sowie am 28. November 2017 vorgestellt und intensiv diskutiert.

Die Mitglieder des Runden Tisches haben in ihrer Sitzung am 28. November 2017 einstimmig folgenden Beschluss gefasst: „Der Runde Tisch Radverkehr empfiehlt die Planung einer Radverkehrsverbindung entlang der Nordseite der Landsberger Straße zu beauftragen. Damit soll eine ost-westlich durch das Stadtgebiet verlaufende Radverkehrs-Hauptachse geschaffen werden."

Die Untersuchung hat gezeigt, dass ein Zweirichtungsradverkehr auf der Nordseite möglich ist. Dazu sind jedoch diverse Maßnahmen erforderlich:

- Umbau des Knotenpunktes Landsberger Straße/Untere Bahnhofstraße
- Freigabe der Einbahnstraße zwischen Oberer Bahnhofstraße und Goethestraße für den Rad-

verkehr (mit Begleitmaßnahmen im Rahmen eines Verkehrskonzeptes für das Quartier)
- Freigabe der Einbahnstraße zwischen Goethestraße und Unterer Bahnhofstraße (mit Begleitmaßnahmen im Rahmen eines Verkehrskonzeptes für das Quartier)
- Umbau des Knotenpunktes Landsberger Straße/Obere Bahnhofstraße (kurzfristige Maßnahme mit hoher Priorität, da eine Erneuerung der Lichtsignalanlage dringend erforderlich ist)
- Markierung von Parkständen im Streckenverlauf
- Verbreiterung der vorhandenen Einrichtungsradwege
- Einrichtung von Fahrradstraßen auf den nördlichen Wirtschaftswegen

Zu bedenken ist, dass Zweirichtungsradwege normalerweise vermieden werden sollten, da Fahrzeuge in der Regel nicht damit rechnen, dass Fahrräder in einer für sie falschen (entgegenlaufenden) Richtung fahren. Da die Landsberger Straße allerdings eine so deutliche Zäsur im Straßenraum darstellt und die Radverbindungen zum größten Teil nicht unmittelbar straßenbegleitend angelegt sind, können diese Bedenken wohl zugunsten der dringend notwendigen Radbeziehung nördlich der Landsberger Straße vernachlässigt werden.

Es wird empfohlen, die Bürgerinnen und Bürger an der Planung zu beteiligen.

Für die Beteiligung der Öffentlichkeit werden drei Phasen vorgeschlagen:

1. Öffentliche Informationsveranstaltung
   In einer Auftaktveranstaltung werden die Bürger*innen über die Untersuchung informiert und aufgerufen, eigene Ideen, Erfahrungen und Vorstellungen zur Gestaltung der Straßen und Wege einzubringen. Dazu können sich alle Interessierten zur Mitarbeit in der Planungswerkstatt (Phase 2) vormerken lassen. Direkte Anrainer werden persönlich eingeladen.
2. Planungswerkstatt mit Bürgern
   Die Teilnehmer*innen erarbeiten unter fachlicher Begleitung konkrete Lösungen für ihre Straße. Diese werden in der anschließenden Planung berücksichtigt.
3. Planung und Bürgerinformation
   Nach der Planungswerkstatt erfolgt die konkrete Planung der Radverkehrsachse (in Bauabschnitten). Die Planung wird sowohl in einer öffentlichen Bürgerveranstaltung vorgestellt, als auch dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Das i.n.s. – Institut für innovative Städte, Leitung Thiemo Graf, wird in der Sitzung anwesend sein und die Machbarkeitsstudie sowie die geplante Öffentlichkeitsbeteiligung darstellen und erläutern.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss begrüßt die Empfehlung des Runden Tisches Radverkehr und beschließt, weitere Planungsschritte zu unternehmen, um auf der Nordseite der Landsberger Straße eine durchgehende Radverkehrsverbindung in beide Fahrtrichtungen einzurichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des vom i.n.s. – Institut für innovative Städte erstellten Konzeptes eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen und die für eine Umsetzung der Radverkehrsachse erforderlichen planerischen und sonstigen Maßnahmen einzuleiten.

Wieser Thomas genehmigt OB